



Geordnete Verhältnisse, und das nicht nur im Kostümfundus in der Alpenstraße (Foto): Der Fischertagsverein hat die Wallenstein-Woche mit einem Gewinn abgeschlossen. Genaue Zahlen und Fakten sollen allerdings erst bei der Delegiertenversammlung am 20. März 2013 im Rahmen des Kassenberichts öffentlich detailliert dargestellt werden. Foto: Manfred Jörg

# Nicht nur im Fundus herrscht Ordnung

Historische Woche Veranstalter bilanziert einen Gewinn – Genaue Zahlen gibt's allerdings erst im März

VON MANFRED JÖRG

**Memmingen** Ein Gefühl verwandelt sich Schritt für Schritt in Fakten: Bereits unmittelbar nach der Wallenstein-Woche sprachen die Vorstandsmitglieder des veranstaltenden Fischertagsvereins Mitte August von einem „großen Erfolg“ (wir berichteten). Diese erste Einschätzung hat sich zwei Monate später verfestigt.

Nach der jüngsten Ausschusssitzung legte der Vorstand des Fischertagsvereins nun eine Bilanz vor. Genaue Zahlen und Fakten sollen allerdings erst bei der Delegiertenversammlung am 20. März 2013 im Rahmen des Kassenberichts detailliert dargestellt werden.

Auf Anfrage der *Memminger Zeitung* wollte sich Vereinsvorsitzender Volker Kraus noch auf keine konkreten Zahlen festlegen. Er betonte jedoch: „Im Vergleich zu früheren Wallenstein-Wochen liegen wir sehr gut und haben auf jeden Fall auch bei der Zahl der verkauften Karten zugelegt.“

Zum Vergleich: 2008 hatte der damalige Vorsitzende Dieter Zinth erfreut bilanziert: „Wir haben das

bislang erfolgreichste Wallenstein erlebt und rund 200000 Gäste begrüßt.“

Der heutige Vorsitzende Volker Kraus ist ebenfalls guter Dinge: „Wenn alle Rechnungen bezahlt sind, bleibt auch diesmal ein Gewinn übrig. Der wird dann in den Rücklagen zugeführt“, erklärte Kraus. Seinen Angaben zufolge handelt es sich dabei voraussichtlich um eine fünfstellige Summe.



Ein gutes Polster sei auch dringender nötig, denn: „Wir müssen gewappnet sein, falls wir zum Beispiel beim nächsten Mal nicht so ein Wetterglück haben wie diesmal.“ Die genaue Summe, die auf die hohe Kante gelegt werden könne, stehe allerdings erst fest, nachdem auch der Steuerbescheid eingegangen sei, so Kraus.

In seiner Bilanz führt der Fischertagsverein unter anderem folgende weitere Punkte auf:

● „Dank der sehr guten Wetterlage während der Wallenstein-Wo-

che konnten alle Veranstaltungen durchgeführt werden. Dies führte auch zu einer sehr hohen Besucherzahl in den Lagern in der Grimmelshanche und im Reichshain. Die Spielstätten waren fast immer ausgebaut“, heißt es in einer offiziellen Pressemitteilung des Wallenstein-Vereinstalters.

● Die Übernahme der Schirmherrschaft durch den Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer

und dessen Teilnahme am Umzug am 5. August hätten einen „positiven Einfluss auf die Besucherzahlen am letzten Wochenende der Wallenstein-Spiele“ gehabt.

● Einen ganz besonderen Posten bei den Einnahmen hätten die Spenden der Werbepartner, der Sponsoren und der Förderer dargestellt. „Vorstand und Ausschuss danken allen Unterstützern aus Memmingen und der Region“, hebt der Fi-

schertagsverein in seiner Pressemitteilung hervor.

● Erwähnenswert sei nicht zuletzt, dass die Befragung der Besucher in den Spielstätten mittels Fragebögen eine „überwältigende positive Resonanz“ erbracht habe. Das gelte für alle Veranstaltungen wie Reiter- und Lagerspiele sowie auch für das Theater.

● In finanzieller Hinsicht stellt der Fischertagsverein fest, „dass die Einnahmen auf jeden Fall die Kosten decken“. Es sei positiv zu bewerten, so der Verein, dass der erwirtschaftete Überschuss zum Abzahlen der Schulden bei der Stadt Memmingen genutzt werden könne, die durch den Bau der Lagerhalle entstanden seien (siehe auch *Infokasten*).

● Das im Vorfeld errechnete Gesamtbudget sei aufgrund „notwendiger kurzfristiger Änderungen in der Organisation beziehungsweise wegen einiger Preissteigerungen leicht überzogen worden.“



Volker Kraus

## Was der Fischertagsverein zurückzahlen muss

● **Neubau** Der Fischertagsverein hat 2008 auf einem Grundstück der Stadt in der Alpenstraße eine neue Halle gebaut, in der sich heute der Fundus und die Nähwerkstatt befinden. Der Verein musste dafür keinen Erbbauzins bezahlen. Zudem gewährte die Stadt ein zinsloses Darlehen über rund 430 000 Euro.

● **Rückzahlung** Im Gegenzug verpflichtete sich der Verein, alle vier Jahre nach den Wallenstein-Spielen mindestens 50 000 Euro zurückzuzahlen, sofern es die Finanzlage erlaubt. Wenn der Verein nachweisen

kann, dass die Spiele – zum Beispiel wegen schlechten Wetters – nicht gut gelaufen sind und somit nicht viel Geld in die Vereinskasse geflossen ist, kann die Rate verringert oder ausgesetzt werden. Zudem gibt es keine Frist, bis wann die gesamte Summe abgestotert sein muss.

● **Restsumme** Nach Angaben von Vorsitzendem Volker Kraus hat der Fischertagsverein bislang 60 000 Euro zurückbezahlt. Weitere 50 000 sollen in Bälle folgen. Das bedeutet: Der Verein steht dann noch mit 320 000 Euro in der Kreide. (maj)